

# Jahresbericht 2016

zuhanden der Bürgerversammlung der Dorfkorporation Arnegg  
vom 6. März 2017



Geschätzte Arneggerinnen und Arnegger

Mit dem vorliegenden Jahresbericht möchten wir Ihnen eine Übersicht über die Tätigkeiten des Verwaltungsrates im Kalenderjahr 2016 geben.

An vier Sitzungen hat sich der Verwaltungsrat mit folgenden Themen beschäftigt:

- Finanzen der Dorfkorporation
- Adventsfenster/Adventsfenstereröffnung
- Vorbereitung und Durchführung der Bürgerversammlung und der Herbstversammlung
- Gemeindevereinigung von Gossau und Andwil inkl. Schulbürgergemeinde Andwil-Arnegg
- Entwicklung der Kernzone Arnegg und Zukunft des Dorfplatzes/der Stationsstrasse
- Planung und Auswertung der jährlichen Sitzung mit dem Stadtrat
- Stadtentwicklung Gossau und Arnegg
- Strassenraumgestaltung Arnegg
- Übergabe der Verwaltung des Mehrzwecksaales an die Stadt Gossau
- Unterhalt und Betrieb der Spielwiese und des Dorfplatzes
- Wahlen für die Legislatur 2017 – 2020; Schulrat, Parlament, GPK, Verwaltungsrat DKA

**„Stillstand heisst Rückschritt“**, „Die einzige Konstante ist die Veränderung“, „Wer rastet, der rostet“... Sie kennen diese Redewendungen, sie sind nicht neu. So heisst es doch in einem alten Volkslied „Wer wandern will, der darf nicht steh'n, der darf niemals nach hinten seh'n“ und wenn wir noch weiter zurückblicken, so erstarrte im Alten Testament Lots Weib zu einer Salzsäule, als es stehen blieb und nach hinten schaute... Alte Weisheiten, aktueller denn je!

**Stehen geblieben war auch unsere Ilgenglocke.** Während einiger Monate wurde sie von einigen Arneggerinnen und Arneggern vermisst. Durch den Wechsel der Besitzer und die Unklarheit, wer überhaupt die „Vollmacht“ über das Glöckchen hat, verzögerte sich die Reparatur. Nun läutet sie wieder mit ihrem frohen, hellen Klang. Die Ilgenglocke war ursprünglich eine Gebetsglocke. Katholiken wurden vier Mal am Tag zum Gebet aufgefordert. Später dann war das „Elfiglöggli“ das Zeichen, dass sich die Kindergartenkinder auf den Heimweg machen sollten und „...uf em Weg nöd ummeschtoh!“ Für mich ist das Läuten der Ilgenglocke so etwas wie ein Ruhepol in einer Zeit, die einen unglaublich dynamischen Vorwärtsdrang hat. Was heute gilt, ist morgen schon veraltet. Wer da nicht mitgeht, dem droht, den Anschluss zu verlieren, nicht nur in der Arbeitswelt. Wenn heute Schüler nicht in einer Chatgruppe sind, kommt es vor, dass sie sozial abgehängt werden. Obwohl sie einander jeden Tag in der Schule sehen. Irgendwie verrückt.

**„Zuhause sein“** ist für viele Menschen der Ort, wo sie stehen bleiben dürfen, zur Ruhe kommen, „abschalten“ oder wie es Neudeutsch heisst, „entschleunigen“. Wenn sich das Rad der Welt immer schneller zu drehen scheint, so können wir dies nicht aufhalten. Wir können uns jedoch für „Oasen“ und Plätze engagieren, welche Werte wie „Heimat“ und „Zuhause“ am Leben erhalten und bewahren.

**Wenn ich mir zum Begriff „Arnegg“ Bilder vorstelle**, dann sehe ich...

... Kinder, Jugendliche, Erwachsene an einem Sommerabend auf der Spielwiese.

... glückliche und fröhliche Besucherinnen und Besucher am Arneggerfest.

... das übersichtliche, hübsche Dorf, wenn ich über Geretschwil mit dem Rad von der Arbeit nach Hause fahre.

... die Arnegger Weite, wo wir, als die Kinder im Schulalter waren, stundenlang Amphibien, Vögel und Blumen beobachteten.

... den einen oder anderen Rossbollen, der auf wahre PS hinweist.

... muntere Buben und Mädchen auf dem Weg zur Schule oder zum Kindergarten.

... den Dorfplatz, zur stimmungsvollen Adventsfenstereröffnung gefüllt mit Kindern, Eltern, Grosseltern und Menschen, welche sich an den Gesängen der Kinder, am Weihnachtsbaum oder an einem

Glühwein oder Punsch erfreuen.

**Ein wichtiges Ereignis war die Abstimmung über die Gemeindevereinigung** mit Andwil. Während Gossau und die Schulbürgergemeinde für ein Ja stimmten, lehnte Andwil die Vorlage deutlich ab. Das ist zwar für uns bedauerlich gewesen, aber wir respektieren diesen Entscheid voll und ganz, wohl auch ein wenig aus der Sicht eines „Dorfes“. Was nicht geschehen darf, sind irgendwelche „Trotzmassnahmen“, denn für das Zusammenleben der beiden Dörfer spielt die politische Zuordnung eine untergeordnete Rolle. So hat uns der Entscheid des Stadtparlamentes, den Beitrag an die Sanierung der Küche im Bühnensaal massiv zu reduzieren etwas befremdet. Denn von einer guten Infrastruktur im Ebnet profitieren auch wir Arneggerinnen und Arnegger.

**Die Behördenwahlen vom 25. September** waren für die Dorfkorporation sehr erfreulich. Mit Christoph Meier stellt Arnegg den Präsidenten der Schulgemeinde, Mirjam Trittenbass wurde in den Schulrat gewählt. Ebenso übernimmt Arnegg mit den beiden GPK-Mitgliedern Bruno Bollhalder und Markus Hämmerli eine verantwortungsvolle Aufgabe in der Schulgemeinde.

Im Parlament sind wir immer noch mit unsern beiden bewährten Mitgliedern Remo Schelb und Gallus Hälgi vertreten. Es wäre wünschenswert, wenn der Arnegger Anteil im Stadtparlament etwas grösser wäre.

Für die GPK der Dorfkorporation heissen wir die neu gewählten Mitglieder Karin Heuberger und Beat Lehmann herzlich willkommen.

**Am 20. Oktober 2016** verstarb der langjährige und engagierte Präsident der Dorfkorporation, Herr Jakob Manser. Wir werden seine Tätigkeit an der Bürgerversammlung 2017 kurz würdigen.

**Arnegg in die Zukunft mitgestalten.** Dieses Ziel hat sich die Dorfkorporation dieses Jahr ganz besonders gesetzt. Es werden in den nächsten Jahren wichtige Entscheide gefällt werden: Schulraumplanung, Strassenraumgestaltung, Kernzone Arnegg, Stadtentwicklung, Verkehr... Wir müssen als Dorf Verantwortung übernehmen. Auch wenn es in Arnegg gemütlich ist, sind Politik und Fortschritt keine Komfortzonen. Wir sind motiviert und bereit, auch in der kommenden Legislatur diese Verantwortung zu übernehmen, zusammen mit Ihnen, geschätzte Arneggerinnen und Arnegger.

Zum Schluss möchte ich allen Menschen danken, welche auf irgendeine Weise das Dorf Arnegg und uns unterstützt haben:

- den Behördenvertretern der Stadt Gossau, der Gemeinde Andwil und der Schule Andwil-Arnegg für die konstruktive und offene Zusammenarbeit
- dem Verein ArneggerFest unter der Leitung von Fritz Bon und dem Feuerwehrverein „Arnegg und Höfe“ für die grosse Arbeit zur Durchführung des Arneggerfestes
- Martin Meyer für die Pflege und den Unterhalt des Bettenweihers
- Sepp Moosberger für die Aufgabe als Brunnenwart
- Tanja Kunert für die Organisation der Adventsfenster
- Chantal Schweizer Zollet für den Aufbau und die Betreuung der neuen Homepage
- Sandra Müller, Mirjam Trittenbass, Ivo Bernhardsgrütter und Esti Koch für die engagierte, offene und konstruktive Arbeit im Verwaltungsrat der Dorfkorporation, ebenso den Mitgliedern der GPK, Guy Perrin, Paul Eggetschwiler und Kurt Maus
- Ihnen allen, geschätzte Arneggerinnen und Arnegger, für Ihr Interesse und Ihre Teilnahme an den Aktivitäten der Dorfkorporation und für Ihren freiwilligen finanziellen Beitrag.

Arnegg, im Februar 2017

Für den Verwaltungsrat

Markus Giger, Präsident